

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
Einleitung – Gang der Untersuchung	15
Kapitel 1: Entwicklung der Kleinbetriebsklausel des Kündigungsschutzrechts seit dem Kaiserreich bis heute	18
A. Schwellenwertregelungen im Arbeitsrecht der Kaiserzeit	18
B. Nach dem 1. Weltkrieg - Weimarer Reichsverfassung und Betriebsrätegesetz 1920	19
I. Mittelstandsschutz in Art. 164 WRV	20
II. Vorläuferregelungen zum Betriebsrätegesetz von 1920	21
III. Betriebsrätegesetz 1920 – Anfänge der Privilegierung von Kleinbetrieben beim Kündigungsschutz	22
C. Drittes Reich	23
D. Das Kündigungsschutzgesetz von 1951	25
I. Wesentlicher Inhalt	25
II. Gesetzentwurf	26
III. Plenarprotokoll	26
IV. Zwischenergebnis	27
E. Beschäftigungsförderungsgesetz 1985	28
I. Gesetzentwurf	28
II. Plenarprotokolle	29
III. Zwischenergebnis	29
F. Beschäftigungsförderungsgesetz 1996	30
I. Gesetzentwurf	30
II. Plenarprotokolle	32
III. Zwischenergebnis	33
G. Gesetz zu Korrekturen in der Sozialversicherung und zur Sicherung der Arbeitnehmerrechte - 1998	34
I. Gesetzentwurf von SPD/Grüne	34
II. Gesetzentwurf der FDP-Fraktion	35
III. Plenarprotokolle	35

1. Positionen von Vertretern der Regierungskoalition	35
2. Ausführungen von Vertretern der Opposition	36
IV. Zwischenergebnis	37
H. FDP-Antrag: Reform des Kündigungsschutzgesetzes vom 12.2.2003	38
I. Gesetz zu Reformen am Arbeitsmarkt 2003	40
I. Die Entwürfe der Fraktionen	40
II. Die Plenardebatten	41
1. Positionen von Vertretern der Regierungskoalition	41
2. Ausführungen von Vertretern der Opposition	42
III. Zwischenergebnis	42
J. Schlussfolgerungen	43
I. Vorhergehender Schwellenwert als Anknüpfungspunkt für einen späteren	43
II. Keine betriebsbezogene Rationalität bei der Festlegung von Schwellenwerten	45
III. Verständniswandel – vom Ausgleich widerstreitender Interessen zu einem wirtschaftspolitischen Ordnungsrecht	45
2. Kapitel: Verfassungsrechtlicher Rahmen der Kleinbetriebsklausel	47
A. Die Rechtsprechung des BVerfG zu § 23 Abs. 1 Kündigungsschutzgesetz	47
I. Kleinbetriebsklausel und Berufsfreiheit	48
1. Schutzbereich	48
2. Problem widerstreitender Grundrechtsinteressen	48
3. Abwägung widerstreitender Belange	49
a. Belange des Arbeitnehmers	49
b. Belange des Arbeitgebers	49
c. Abwägung	50
4. Eigene Stellungnahme	51
a. Interessenabwägung – Detailanalyse der Argumente des BVerfG zu den besonderen Verhältnissen im Kleinbetrieb	51
aa. Gefährdung des Geschäftserfolgs	51

(1) Gefährdung durch Konflikte zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer	52
(2) Gefährdung aufgrund innerbetrieblicher Querelen und personenbedingten Leistungsabfalls	53
(3) Gefährdung durch Sozialauswahl bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten.....	53
(4) Zwischenfazit.....	54
bb. Geringere Finanzausstattung von Kleinunternehmen.....	54
cc. Verwaltungsaufwand für Kleinbetriebe durch Kündigungsschutzklagen	55
dd. Fazit.....	55
b. Einbeziehung der Grundrechtssphäre Arbeitssuchender?	55
c. Fazit.....	57
II. Kleinbetriebsklausel und allgemeiner Gleichheitssatz.....	58
1. Prüfungsmaßstab – „Neue Formel“	58
2. Anwendung des Kontrollmaßstabs auf die Prüfung des § 23 Kündigungsschutzgesetz.....	60
a. Verhältnismäßigkeit im Hinblick auf die gewählte Größe des Betriebes	60
aa. Erforderlichkeit.....	61
bb. Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne.....	61
cc. Zwischenergebnis.....	63
b. Verhältnismäßigkeit im Hinblick auf den Betrieb als Anknüpfungspunkt.....	63
3. Eigene Stellungnahme	64
III. Tatsachenfeststellungen und Grundrechtsinterpretation bei der verfassungsrechtlichen Prüfung des § 23 Abs. 1 Kündigungsschutzgesetz	64
1. Verwendung von Empirie in der Rechtsprechung des BVerfG	65
2. Gerichtliche Überprüfung der tatsächlichen Annahmen des Gesetzgebers – ein Kompetenz-Konflikt.....	65
a. Einschätzungsspielraum und Typisierungsspielraum des Gesetzgebers als Lösungsansätze für das Kompetenzproblem.....	66

aa. Der Einschätzungsspielraum des Gesetzgebers und empirische Erkenntnisse	67
bb. Der Typisierungsspielraum des Gesetzgebers und empirische Erkenntnisse	69
b. Anforderungen an empirische Erkenntnisse bei der verfassungsrechtlichen Kontrolle.....	71
IV. Fazit	72
B. Schlussfolgerungen für die aktuelle Regelung und rechtspolitische Vorhaben.....	73
I. Schlussfolgerungen für die Höhe des Schwellenwertes	73
II. Schlussfolgerungen für eine mögliche Abschaffung des § 23 Kündigungsschutzgesetz	74
1. Vereinbarkeit mit Art. 12 Abs. 1 GG	75
2. Vereinbarkeit mit Art. 3 Abs. 1 GG	76
3.Kapitel: Empirische Untersuchung der Annahmen über die Wirkungen der Kleinbetriebsklausel des Kündigungsschutzgesetzes	78
A. Möglichkeiten empirischer Sozialforschung zur Abbildung der Wirklichkeit und ihre Bedeutung für die Grundrechtsinterpretation	78
I. Empirische „Wirklichkeit“ und ihre grundsätzliche Verwertbarkeit für die Grundrechtsinterpretation.....	79
II. Datenanalyse - deskriptive und analytische Statistik.....	80
III. Erhebungsarten.....	82
1. Vollerhebungen.....	82
2. Stichprobenerhebungen	83
a. Geschichtete Stichproben und Zufallsstichproben.....	84
b. Signifikanz - zufällige und „überzufällige“ Ergebnisse.....	84
c. Konfidenzintervalle.....	85
IV. Fazit	87
B. Zu überprüfende Hypothesen zur Wirkung der Regelung des § 23 Abs. 1 Kündigungsschutzgesetz	87
I. Annahmen und Argumentationen, die gegen die Kleinbetriebsklausel sprechen.....	88
1. Gleichbehandlungsargument – Umfang betroffener Beschäftigter.....	89

2. Kleinbetriebsklausel als Nachteil für Kleinstunternehmen auf dem Arbeitsmarkt - Qualifikationsargument.....	89
3. Ausmaß negativer Auswirkungen für ältere Beschäftigte bei Verlust des Arbeitsplatzes	89
II. Annahmen und Argumentationen, die für die Kleinbetriebsklausel sprechen.....	90
1. Ökonomische Belastung für Kleinbetriebe durch das Kündigungsschutzgesetz.....	90
a. Kosten durch Kündigungsschutzverfahren	90
b. Sozioökonomisches Argument / Nähebeziehung	90
2. Beschäftigungshemmende Auswirkungen des Kündigungsschutzgesetzes, insbes. der Kleinbetriebsklausel.....	92
a. Wirtschaftliche Belastungen durch das Kündigungsschutzgesetz / tatsächlicher Erfahrungen mit ihm	92
b. Abschaffung psychologischer Einstellungsbarrieren.....	93
3. Insider-Outsider-These	93
C. Empirische Untersuchung der herausgearbeiteten Argumentationen und Annahmen.....	94
I. Datenquellen für die empirische Überprüfung der dargestellten Argumentationen	94
1. Eigene Datenquellen.....	94
a. WSI-Befragung zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen 2001.....	95
b. WSI-Befragung zur betrieblichen Personalpolitik 2003.....	96
2. Fremde Datenquellen.....	97
a. Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit	97
b. Das IAB-Betriebspanel	98
c. Forschungsprojekt Kündigungsschutz und Kündigungspraxis aus Sicht des arbeitsgerichtlichen Verfahrens (Küprax).....	99
d. Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)	100
3. Zusammenschau.....	100
II. Prüfung der Argumentation der Gegner der Kleinbetriebsklausel.....	100
1. Gleichbehandlungsargument – Umfang betroffener Beschäftigter/Betriebe	101

2. Kleinbetriebsklausel als Nachteil für Kleinstunternehmen auf dem Arbeitsmarkt - Qualifikationsargument.....	103
a. Verteilung der Formalqualifikation auf Basis der Beschäftigtenstatistik	104
b. Forschungsergebnisse des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn	106
c. Zwischenergebnis.....	107
3. Geringere Reintegrationschancen für ältere Beschäftigte	108
III. Prüfung der Argumentation der Befürworter der Kleinbetriebsklausel	109
1. Ökonomische Belastung für Kleinbetriebe durch das Kündigungsschutzgesetz.....	109
a. Kosten durch Kündigungsschutzverfahren	110
aa. Prüfungsgegenstände	110
bb. Datenquellen	111
cc. Finanzkraft von Betrieben.....	111
dd. Häufigkeit von Arbeitgeberkündigungen in Kleinbetrieben	113
(1) Anteil von Arbeitgeberkündigungen an allen Beendigungsformen	113
(a) WSI-Befragung zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen 2001	114
(b) IAB-Betriebspanel 2000-2003	115
(c) Zwischenergebnis.....	117
(2) Kündigungsquote und durchschnittliche Anzahl von Arbeitgeberkündigungen nach Betriebsgröße	117
(a) IAB-Betriebspanel 2000-2003	117
(b) WSI-Befragung zur betrieblichen Personalpolitik 2003....	119
(3) Zwischenergebnis	119
ee. Umfang und Anteil von Kündigungsschutzklagen an allen Arbeitgeberkündigungen.....	120
(1) Direkte Erhebung der Klagequote	120
(2) Indirekte Ermittlung der Klagequote – absolute Anzahl von Arbeitgeberkündigungen	122
(a) Klagequote zwischen 16 und 31 %	122

(b) Methodische Schwächen dieser Methode.....	123
(3) Zwischenfazit.....	125
ff. Verfahrensdauer.....	125
gg. Ausgang der Verfahren.....	128
(1) Häufigkeit von Urteil und Vergleich.....	128
(2) Kostenfolgen aus Urteilen.....	130
(3) Kostenfolgen aus gerichtlichen Vergleichen.....	130
(a) Häufigkeit von Abfindungszahlungen bei gerichtlichen Vergleichen.....	130
(b) Abfindungshöhen bei gerichtlichen Vergleichen.....	131
(4) Fazit: keine übermäßige Belastung von Kleinbetrieben durch die arbeitsgerichtlichen Verfahren.....	133
hh. Außergerichtliche Abfindungspraxis.....	133
(1) Häufigkeit von außergerichtlichen Abfindungen.....	133
(2) Höhe von außergerichtlichen Abfindungen.....	135
ii. Zwischenfazit zu a.	138
b. Sozioökonomisches Argument / Nähebeziehung.....	139
aa. Variablen einer empirischen Überprüfung.....	139
bb. Empirische Analyse des sozioökonomischen Arguments.....	139
(1) Anteil mitarbeitender Arbeitgeber nach Betriebsgröße.....	140
(2) Anteil der Handwerksbetriebe in den Betriebsgrößenklassen.....	142
cc. Zwischergebnis zu b.....	143
c. Zwischenfazit: Direkte ökonomische Belastung ist für die Kleinbetriebe durch das Kündigungsschutzgesetz nur eingeschränkt vorhanden.....	143
2. Beschäftigungshemmende Auswirkungen durch die Kleinbetriebsklausel des Kündigungsschutzgesetzes.....	143
a. Vorangegangene empirische Untersuchungen – insbesondere zur Wirkung des § 23 Kündigungsschutzgesetz.....	145
b. Ergebnisse aus Meinungsumfragen und ihre Bedeutung für die hiesige Fragestellung.....	147
c. WSI-Befragung zur betrieblichen Personalpolitik 2003.....	148

aa. Deskriptive Ergebnisse zur beschäftigungshemmenden Wirkung der Kleinbetriebsklausel aus der WSI-Befragung zur betrieblichen Personalpolitik 2003.....	149
bb. Subjektive Einstellung zum und Erfahrungen mit dem Kündigungsschutz als Einflussfaktoren auf die Einstellungsbereitschaft der Betriebe	150
(1) Subjektive Einstellung der Befragten zum Kündigungsschutz.....	151
(a) Probleme, das Arbeitsrecht zu überblicken.....	151
(b) Das größte arbeitsrechtliche Reformprojekt	152
(c) Einflussfaktor Kleinbetrieb	154
(d) Zwischenfazit	154
(2) Erfahrungen mit arbeitsrechtlichen Materien als Einflussfaktor auf die subjektive Haltung zum Arbeitsrecht / Kündigungsschutz.....	155
cc. Multivariate Analyse zu Einflussfaktoren auf Neueinstellungen.....	156
(1) Abhängige Variable: Schaffung neuer Stellen	157
(2) Unabhängige Variablen aus der WSI-Befragung zur betrieblichen Personalpolitik 2003	158
(3) Ergebnisse des vorgestellten Modells.....	160
dd. Zwischenergebnis zu c.	160
d. Zwischenergebnis zu 2.	160
3. Das Kündigungsschutzgesetz als Schutzinstrument für Insider zu Lasten von Outsidern?	161
a. Die Insider-Outsider-Theorie in den Wirtschaftswissenschaften ...	161
b. Insider-Outsider-Theorie in der empirischen Überprüfung.	162
c. Zwischenergebnis zu 3.	164
Zusammenfassende Thesen und Schlussfolgerungen	165
Literaturverzeichnis	169